

Mitglieder werben Mitglieder

Die DFG will hoch hinaus: Bis zum Jahresende soll die Mitgliederzahl die 11.000er Marke erreichen. **Das geht nur mit Ihrer Hilfe** – denn wer könnte besser für eine Mitgliedschaft sprechen als Sie, liebe DFG'ler.

Deshalb rufen der Bundesvorstand und die Landesvereinsvorstände auf zum Wettbewerb

„Mitglieder werben Mitglieder“

Sprechen Sie mit Freunden, Nachbarn, Verwandten, Kolleginnen – begeistern Sie sie für den PISA-Spitzenreiter, für Nokialand, für finnischen Sommer und Winter, die finnische Natur. Und somit für die DFG!

Der Wettbewerb findet vom 10.03.2006 bis 30.09.2006 statt.

Für jede neue Mitgliedschaft mit Abbuchungsauftrag zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages und mit Beginn 2006, die durch Ihre Vermittlung begründet wird, erhalten Sie 20 Euro. Außerdem nehmen Sie an unserer Verlosung teil, auf der attraktive Preise winken.

Bisher liegen folgende Preise vor:

Von Air Berlin 2 Flüge für jeweils 2 Personen von Düsseldorf bzw. Berlin nach Helsinki und zurück

Von Superfast Ferries 3 Rundreisen für 2 Personen von Rostock nach Hanko und zurück

Von Finnlines eine Fährpassage für 2 Personen von Travemünde nach Helsinki und zurück

Von Silja Line eine Fährpassage für 2 Personen von Helsinki nach Stockholm und zurück

Teilnahmeberechtigt sind alle DFG-Mitglieder mit Ausnahme des Bundesvorstands mit allen Referenten, der Bundesgeschäftsstelle und der Landesvereinsvorstände mit allen Referenten einschließlich der Familienangehörigen. Ein Beitrittsformular finden Sie auf den nächsten Seiten. Weitere Beitrittsformulare erhalten Sie auf Anfrage bei der Bundesgeschäftsstelle oder unter www.deutsch-finnische-gesellschaft.de.

Der Mitgliedsantrag muss per Post (Mail oder Fax werden nicht angenommen) unter Angabe der Mitgliedsnummer und der Bankverbindung des Werbers mit dem Kennwort „Mitgliederwettbewerb“ an die Bundesgeschäftsstelle der DFG e. V., Fellbacher Straße 52, 70736 Fellbach geschickt werden.

Beginn: 10.03.2006 (= frühester Posteingang in Fellbach)

Ende: 30.09.2006 (= letzter Posteingangstermin in Fellbach)

Die Zahlung der Prämie von 20 Euro erfolgt auf das angegebene Bankkonto des Werbers nach erfolgter Abbuchung des ersten Mitgliedsbeitrages für die Neumitgliedschaft. Die Namen der Gewinner der Verlosung werden in der Deutsch-Finnischen Rundschau veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Machen Sie mit – Sie und wir gewinnen dabei!

Liebe Freunde des Finnischen,

manche Dinge entwickeln sich anders, als die Initiatoren es sich ursprünglich ausgedacht hatten.

Nehmen wir die Deutsche Schule Helsinki, zu deren Absolventen der heutige finnische Botschafter in Berlin, René Nyberg, gehört. Sie feiert ihr 125-Jähriges, und wir gehören zu den Gratulanten. Gegründet wurde sie, so ist in diesen Landesnachrichten zu lesen, mit dem Hauptzweck, „die Kinder der deutschen Familien heranzuziehen, um sie vor den Gefahren des ungebundenen Herumschweifens in Wald und Heide zu bewahren ...“ Vielleicht vor den Attacken finnischer oder eingewanderter russischer Problembären?

Der finnischen Projektgruppe ist es ja leider nicht gelungen, „Bruno“ zu stellen, aber sie hat der allgemeinen Aufmerksamkeit für dieses nordeuropäische Land eine weitere Facette hinzugefügt. Kurz zuvor war eine Hard-Rock-Gruppe Meister beim europäischen Schlagerwettbewerb geworden, was unsere bayerischen Freunde in ihren „Notizen“ genannten Landesnachrichten auf dem Umschlag zu der folgenden Schlagzeile ermunterte: „Finnischer Triumph: Pisa war gestern, heute ist Lordi“.

Finnland, wohin das Auge blickt. In der Politik (EU-Ratspräsidentschaft), in der Literatur (mit aufregenden Geschichten über Trolle oder eine Kneipe am Ende der Milchstraße), in der Musik (siehe oben).

Aber finden wir immer den richtigen Dreh, um uns als die kompetenten Vermittler finnischer Kultur und Lebensart zu profilieren? In Sachen Internet, zweifellos „der“

Kommunikationsform der Zukunft, ist in den letzten Monaten viel geschehen. Sogar bei den Landesnachrichten gibt es – dreimal auf Holz geklopft – wieder einmal und ernster zu nehmen als bislang Interessenten, die sich um die Redaktion kümmern wollen. Mit neuen Ideen. Das Tor ist weit geöffnet.

Auch bei den einzelnen Bezirksgruppen? Ich möchte meine Besuchstour in den einzelnen Gruppen fortsetzen und bitte um Einladungen. Per E-Mail, über die gelbe Post, telefonisch oder wie auch immer.

Kuulemiin ja näkemiin,
Euer Matthias Döhmen

Inhalt dieser LN

**Deutsche Schule Helsinki
Eine Begegnungsschule**

**Das finnische Schulsystem
Finnische Sprachprüfung in
Deutschland**

Als Deutscher in Paimio

**Finnisch-Deutsche Geschichte in
Lapland
Cocktail International**

**Wandern in Finnland (Rokua)
Äänekoski**

Musikgipfel 06

**Helsinki im Frühling
Herzlich und eiskalt**

**Bezirksgruppen & Referenten
Information der Geschäftsstelle**

125 Jahre Deutsche Schule Helsinki

Begegnungen - Deutsche Schule Helsinki
125 Jahre auf dem Weg



Deutsche Schule Helsinki (Foto Deutsche Schule)

Ein Blick auf die Geschichte

„Klein, gering und sehr unbedeutend war ihr Anfang, ein Werk der Nächstenliebe“ so beschrieb die erste Leiterin der Schule, Auguste Schulten, bei der 25-Jahrfeier 1905 die Anfänge der Deutschen Schule Helsinki. Im Januar 1881 hatte durch die entschiedene Initiative des Pastors der deutsch-evangelischen Gemeinde Richard Kirstein in Helsinki die deutsche Elementarschule mit 9 Kindern im Alter von 9-14 Jahren begonnen. Die im Herbst 1881 aus Deutschland berufene Lehrerin Auguste Schulten entwickelte die Schule sehr schnell zu einer 6-klassigen Volksschule. Auch in dem 1893 gegründeten deutschen Kindergarten lernten jährlich ca. 30 Kinder, darunter auch viele finnische, Deutsch und setzten ihre Studien in der Schule fort.

Von Anfang an hatten viele deutschsprachige Kaufleute, u.a. die Familien Fazer,

Paulig und Stockmann grundlegend zur finanziellen Ausstattung der Schule beigetragen. 1909 gelang es ihnen zusammen mit Albert Goldbeck-Löwe ein eigenes Schulhaus in der Unioninkatu 10 anzuschaffen. Das oben erwähnte Jubiläum gab außerdem den Anstoß, die Schule zu einer Mittelschule zu erweitern. 1914 führte der Ausbruch des ersten Weltkrieges allerdings zu einer vierjährigen Schließung der Schule.

Jedoch schon 1918 wurde sie wiedereröffnet und übertraf mit 136 Schülern sehr schnell ihre vorherige Schülerzahl. Die Zuerkennung der finnischen Mittelschulrechte im Juni 1925 ging bereits mit dem Aufbau der Oberschule einher.

Nachdem Verhandlungen mit dem finnischen Staat bezüglich des Rechts, das Studentenexamen auf Deutsch abzulegen, scheiterte, bemühte die Schule sich um die Möglichkeit, ihren Schülern die deutsche Reifeprüfung anzubieten. Die Genehmigung dazu war allerdings daran gebunden, dass die Schule durch einen aus Deutschland entsandten Rektor geführt wurde. Damit wurde zum ersten Mal in der Geschichte der Schule eine offizielle, feste Beziehung zum Deutschen Reich begründet. Der verdienstvolle bisherige Rektor Bruno Stude, ein Baltendeutscher, stand dem neuen Rektor Wittkopp jedoch als Konrektor zur Verfügung.

Im Jahr 1929 fand die erste Reifeprüfung statt. Dr. Philipp Krämer, seit 1930 Rektor der Schule, war bemüht, in der Zeit bis zur erneuten Schließung der Schule 1944 die Politik so weit wie möglich aus der Schule herauszuhalten und den Schülern auch während des Winter- und Fortsetzungskrieges einen möglichst normalen Schulall-

tag zu gewähren. Dr. Krämer begann seine Amtszeit in Unioninkatu. Aber schon 1932 gelang es den Deutschen in Helsinki durch den Einsatz aller und einen Zuschuss der deutschen Reichsregierung der Schule und ihren verschiedenen Vereinen ein neues Haus auf dem Grundstück Malminkatu 14 zu bauen. Im September 1933 konnte das neue Schulgebäude als eines der modernsten in Finnland und hervorragend ausgestattet eingeweiht werden. Bis zu seiner Schließung nach dem Friedensvertrag zwischen der Sowjetunion und Finnland 1944 bot das „Hindenburghaus“ genannte Gebäude der Schule und auch diverser Vereinstätigkeit Heimat.



Erster Schultag 10. August (Foto: Deutsche Schule)

Unter großen Anstrengungen gelang es dem Schulverein als finnischem Verein 1946, nun unter dem Namen „Pestalozzi-Schulverein“, das Schulgebäude einer sowjetischen Konfiszierung zu entziehen. Schon im September 1946 konnte der Kindergarten und 1948 die Schule ihre Tore unter der Leitung von Käthe Siegfried und Liisi Raunio wieder öffnen. 1959 fand die erste deutsche Reifeprüfung und 1960 die erste kombinierte finnisch-deutsche Reifeprüfung statt. Das Recht dazu war der Schule bereits 1943 verliehen worden.

Die 60er Jahre waren in einer weltpolitisch sehr unruhigen Zeit vor allem durch das Überdenken der inneren Struktur geprägt. Auch die nächsten zwei Jahrzehnte zeichnen sich durch die ständige Gratwanderung zwischen finnischen und deutschen Interessen aus. 1975 wurde zum ersten Mal eine zweisprachige Linie eröffnet, allerdings unter Schließung der schwedischsprachigen Linie und des schuleigenen Kindergartens.

In den frühen 80er Jahren forderten schließlich deutsche Behörden ein rein deutsches Abitur nach 13 Schuljahren. Dies wirkte sich notgedrungen auf die Struktur der Schule aus, die deutsche und die finnische Linie waren wegen der jeweiligen anderen Abschlussprüfungen immer weniger miteinander verbunden.



Alte Tänze 2005 (Foto: Deutsche Schule)

Nach dem Fall der Mauer und den damit verbundenen großen Umwälzungen in Europa wurde auf Initiative der finnischen Behörden die Situation neu überdacht. Das deutsche Abitur der Deutschen Schule Helsinki wurde nun dem finnischen ylioppilastutkinto gesetzlich gleichgestellt. Dies ermöglichte die heutige Struktur einer zwölfjährigen Schullaufbahn mit einer deutschen und einer finnisch-deutschen Linie mit dem gemeinsamen Ziel der deut-

schen Reifeprüfung, welche 1999 finnische und deutsche Abiturienten zum ersten Mal gemeinsam erfolgreich ablegten.

Heute kann die Schule, gemeinsam unterstützt vom finnischen Staat und der Bundesrepublik Deutschland, in gut ausgestatteten Räumen mit allgemeiner Anerkennung sich ihren pädagogischen Aufgaben widmen und mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

DR. UTA-MARIA LIERTZ

Deutsche Schule Helsinki – Eine Begegnungsschule

Obwohl die Deutsche Schule Helsinki im Jahre 1881 gegründet wurde mit dem Hauptzweck „die Kinder der deutschen Familien heranzuziehen, um sie vor den Gefahren des ungebundenen Herumschweifens in Wald und Heide zu bewahren, ...“, hatten schon wenige Jahre später auch finnische Schüler die Möglichkeit, diese Schule zu besuchen. In seiner Festrede zum 120-jährigen Jubiläum im Jahre 2001 bemerkte der damalige Bundespräsident Johannes Rau dazu, dass sich die Schule schon in ihren Anfängen zu einer Begegnungsschule entwickelte, als es diesen Begriff noch gar nicht gab.

Spätestens mit der Einführung der Oberstufe in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts begann auch die Diskussion um den geeigneten Abschluss, die deutsche Reifeprüfung, das finnische Studentexamen oder beide oder eine kombinierte deutsch-finnische Abschlussprüfung. Eine Diskussion, die die Schule bis in die heutige Zeit treu begleitet.



Abiturprüfung (Foto Deutsche Schule)

Heute ist die Deutsche Schule Helsinki, eingebettet in das deutsche Auslandsschulwesen mit seinen weltweit 117 Auslandsschulen, eine finnische Privatschule, die, entsprechend ihrem Auftrag, als Begegnungsschule

- die Begegnung mit der Kultur und Gesellschaft des Gastlandes ermöglicht,
- die Schulversorgung deutscher Kinder sicherstellt und
- einheimische Kinder und Jugendliche in die deutsche Sprache, den deutschen Sachfachunterricht und die deutsche Kultur einführt.

Diese Auslandsschulen sind für Deutschland ein wesentlicher Bestandteil der auswärtigen Kulturpolitik mit dem weitreichenden Ziel der Sprach- und Kulturförderung, der Sicherung des Wirtschaftsstandorts und des Studien- und Wissenschaftsstandorts Deutschland. Andererseits nimmt die Deutsche Schule Helsinki als inzwischen älteste Privat- und Sprachenschule Finnlands einen wichtigen Platz im Konzept der Förderung der Sprachenvielfalt der finnischen Schulpolitik ein. Dies wird deutlich durch die enge Zusammenarbeit mit den finnischen Schulbehörden und der

guten Einbindung in das einheimische Schulnetz dokumentiert. Getragen von einem finnischen Verein, dem Pestalozzi-Schulverein, wird sie weitgehend vom finnischen Staat und der Bundesrepublik Deutschland finanziert und gefördert. Die ungefähr 500 Schüler werden vorwiegend nach deutschen, gymnasialen Lehrplänen unterrichtet, in die aktuelle finnische Lernziele und Traditionen übernommen werden.



Ein Experiment zur Destillation von Alkohol (Foto Deutsche Schule)

Die Schule umfasst eine 2jährige Vorschule, die in den beiden deutschen Kindergärten durchgeführt wird, einen A-Zweig mit Klassen I a - 9a, für Schüler mit muttersprachlichen Deutschkenntnissen oder guten deutschen Zweitsprachkenntnissen und einen B-Zweig mit den Klassen 3b - 9b, für Schüler nach vorherigem Besuch einer finnischen Grundschule. Durch intensiven Deutschunterricht und zunehmend deutschen Fachunterricht wird auch hier muttersprachliches Niveau erreicht.

In die anschließende gymnasiale Oberstufe mit den Klassen 10 - 12 werden Schüler mit erfolgreichem Abschluss der Klasse 9 und guten Deutschkenntnissen (z.B. dem

Deutschen Sprachdiplom I) aufgenommen. Die anerkannt gute und vielfältige Sprachausbildung und ein intensiver mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht führen schließlich zur Deutschen Reifeprüfung, die der finnischen Abschlussprüfung (ylioppilas-tutkinto) gesetzlich gleichgestellt ist. Sie genießt international hohes Ansehen, was durch die sehr hohe Übergangsquote der Absolventen an finnische und internationale Hochschulen bestätigt wird.



DSH – Schachturnier 2005 (Foto Deutsche Schule)

Der Begegnungscharakter der Schule wird durch die einmalige Zusammensetzung des Kollegiums aus der fast gleichen Anzahl deutscher und finnischer Lehrerinnen und Lehrer betont und fördert den Gedanken- und Ideenaustausch über die Grenzen hinweg. So erleben die Schüler Weltoffenheit und können eine qualifizierte Kommunikationsfähigkeit in verschiedenen Sprachen erwerben. Genauso wie die Kollegen in den vergangenen Jahren bereit waren, maßgeblich an der Entstehung von Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache mitzuarbeiten, engagieren sie sich heute beim Aufbau eines Ressourcenzentrums für die deutsche Sprache in Finnland an der Deutschen Schule Helsinki.

Dass der Gedanke der Begegnung nachhaltig vermittelt wird, zeigt sich unter anderem am weiteren beruflichen Werdegang

unserer Absolventen. Stellvertretend für viele unserer Schüler stehen der ehemalige, langjährige Leiter des Finnlandinstituts in Berlin, Hannes Saarinen und der derzeitige finnische Botschafter in Deutschland, René Nyberg, die beide Absolventen der Deutschen Schule Helsinki sind und in ihren herausgehobenen Positionen den Begegnungsgedanken aktiv praktizierten und noch praktizieren.



Der Rektor (Bildmitte) im Kreis eines Teils der Lehrerinnen und Lehrer der DSH (Foto Deutsche Schule)

JOHANNES BINDER, REKTOR DER DEUTSCHEN SCHULE IN HELSINKI

Das finnische Schulsystem

Das Unterrichtsministerium ist die oberste Schulbehörde in Finnland. In diesem Ministerium ist das Zentralamt für Unterrichtswesen für alle Belange der Bildung zuständig. Die Bewertung und Einschätzung der Fachhochschul- und Universitätsausbildung obliegt jedoch den Einrichtungen selbst, wobei sie vom Evaluierungsrat für Hochschulen unterstützt werden.

Sechsjährige Kinder haben das Recht auf einen kostenlosen Vorschulunterricht, der in Kindergärten, aber auch in Vorschulklassen der Gesamtschule stattfindet. Die Organisation obliegt den Kommunen. Rund 94 % der Kinder gehen in die Vorschule.



Alte Schullehrtafel im Museum von Kuopio (Foto vdr)

Ab Mitte August stehen den Schülern und Lehrern in der neunjährigen integrierten Schule und der gymnasialen Oberstufe bis hin zur beruflichen Grundausbildung bis Ende Mai/Anfang Juni 190 Schultage zur Verfügung, das Lernpensum für die jeweilige Altersstufe zu erreichen. Der Unterricht findet in der Regel von 8.00 – 16.00 Uhr statt. Hierin ist eine 30 – 45 Minuten dauernde Mittagspause mit kostenlosem Essen für Schüler und Lehrer enthalten. Seit 1919 ist die allgemeine Lernpflicht

BISTRO-CAFÉ



Party- und
Messe-Service

Neu: Glutenfreie Produkte ab sofort lieferbar

Das sollten Sie sich und Ihren Gästen gönnen - einen Ausflug in die Klarheit und Natürlichkeit skandinavischer Spezialitäten. Von mir für Sie tagesfrisch aus Finnland importiert:

- Lachs und Lachsforellen**
(graved, geräuchert, warm geräuchert und gebacken)
- Heringsfilets**
- Rentierfleisch**
- Lachscremesuppe**
- Piroggen**
- Lachs-Reis- und Fleisch-Reis-Pasteten**
- Finnischer Butterbrotkuchen**
- Nordische Beeren im Puddingmantel**
- Süßigkeiten (Lakritze etc.)**
- Finnische Liköre, Biere und Wodka**

... und als besondere Vorspeise oder Imbiss zu später Stunde:

Lachs-Rogen-Kaviar

Bitte rufen Sie mich an, damit ich Sie individuell beraten kann.
Ihre

Marjatta Hansjürgens
Marjatta Hansjürgens

und der kostenfreie Unterricht in der Verfassung verankert. Seit 1921 besteht eine allgemeine Schulpflicht zwischen dem 7. und 16. Lebensjahr. Obwohl kein Schulbesuchszwang besteht, gehen fast 100 % der Kinder in die neunjährige integrierte Schule. Es wird bewusst auf Leistungs differenzierung verzichtet, um das Ziel der 1919 festgelegten Chancengleichheit für alle Bürger zu erreichen.

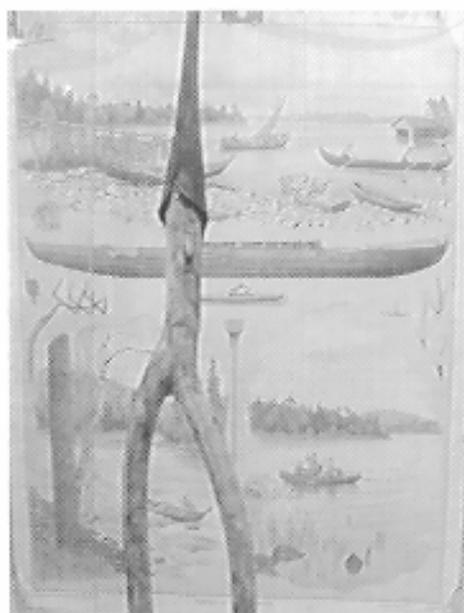


Papierherstellung in der Chemie

Den Bedürfnissen angepasster Unterricht in der deutschen Schule, Helsinki (Foto Deutsche Schule)

Der Präsident des Zentralamtes für das Unterrichtswesen bis zum Jahr 2003, Herr Jukka Sarjala, formulierte dies so: „Wir haben eine Schule für Kinder, denn wir brauchen jeden Menschen in unserer Gesellschaft. Wir können es uns nicht leisten, auch nur einen Schüler auszugrenzen. Bei uns kann kein Lehrer und keine Schule Kinder oder Jugendliche in eine andere Schulart abschieben, weil diese nicht für diese oder jene Schule geeignet waren. Diese Grundhaltung stärkt Schüler, Eltern und Lehrer und lässt alle gleichberechtigt am Bildungsgeschehen teilhaben und nimmt alle in die Verantwortung“. Hieraus kann man ableiten, dass in einer Umgebung, wo Chancengleichheit, Verantwor-

tung, Vertrauen, und ein allgemeiner Konsens über den richtigen Weg im Bildungswesen herrschen, auch ein gegenseitiger Respekt verbunden mit Rücksichtnahme nicht schwer fällt.



Lehrmaterial Anfang des 19. Jahrhunderts, Museum Kuopio (Foto vdw)

Betont werden muss, dass Schule nicht statisch ist, die moderne Informationsgesellschaft unentwegt Reformen verlangt, unabhängig von den radikalen Reformen des finnischen Schulsystems in den 1970er und 1990er Jahren. Durch Dezentralisierung und Autonomie stehen die Schulen in der Pflicht, Verantwortung zu übernehmen und eigene Schulprofile zu schaffen. Ziel ist, die Schule so zu gestalten, dass das Gelernte der finnischen Informationsgesellschaft gerecht wird.

Vor 150 Jahren galt das Abitur als Aufnahmeprüfung für die Universität von

Ihre Reiseagentur, wenn es um Finnland geht ...

www.LOMA.de

Tel.: 06431-74546 • Fax: 06431-74852 • eMail: reiseagentur@loma.de

DFG + Fan-Artikel



Glas-Herzen „Amor-Tulkku“



Schwalmepaar „Pääskypaari“



Glasschale „Lehti“

Neu: Glas-Artikel, Kunsthandwerk aus Finnland

Glas-Herzen „Amor-Tulkku“, mit Teelicht

lieferbar in royalblau, rot, orange, violett-weiß, rosa-weiß, 5,90 Euro

Schwalmepaar „Pääskypaari“, mit Teelicht, 1 Mini- und 1 Isopääsky, royalblau, 16,50 Euro

Glasschale „Lehti“, in Form eines Blattes, royalblau, ca. 29 cm, 28,50 Euro ohne Abbildung; Schwalbe „Minipääsky“, 4,5 cm, 5,50 Euro oder Schwalbe „Isopääsky“, 5,5 cm, 6,50 Euro (royalblau, rot, grün, weiß, orange, schwarz)

Susanne Fehring DFG-Fanartikel

Alte Garten 12, 65388 Schlangenbad-Wambach

Tel.: 06129/513109 Fax: 06129/513113

E-Mail: DFG-Fanartikel@t-online.de



Neu: Tragetaschen aus Baumwolle

„Suomi-Finland“, naturfarben, farbig bedruckt, 5,90 Euro

„Hopset Peoni“, dunkelblau, Silberdruck, 6,50 Euro

Helsinki. Seit 1852 wird in Finnland ein Zentralabitur geschrieben, ein mündliches Abitur gibt es faktisch nicht. Das Zentralabitur legen etwa 60 % der Schüler ab. Der Prüfling muss an vier Pflichtprüfungen teilnehmen: Muttersprache, die zweite Landessprache, eine Fremdsprache und wahlweise Mathematik oder Realien (hier kann der Prüfling selber die Aufgaben aus den Fächern Biologie, Physik, Chemie, Geographie, Psychologie, Religion, Weltanschauungslehre, Geschichte, Gemeinschaftskunde, Philosophie wählen und muss dann die geforderte Anzahl der Aufgaben bearbeiten). Der Prüfling kann zudem an einer oder mehreren fakultativen Prüfungen zusätzlich teilnehmen.



Unsere Arbeitsweisen sind schülerbezogen und erlebnisreich. Im Geschichtsunterricht gibt es außer Notizen auch vieles mehr.

An der deutschen Schule, Helsinki ist Geschichtsunterricht nicht nur lehrreich, sondern macht auch Spaß (Foto Deutsche Schule)

Die Abiturprüfungen werden in der gesamten finnischen Bevölkerung mit großem Interesse verfolgt. Nach der Abiturprüfung werden die Aufgaben in der Zeitung veröffentlicht. Dies macht deutlich, dass Schule eine öffentliche Angelegenheit ist. Eltern

haben zum Beispiel das Recht, jederzeit den Unterricht zu besuchen.

Wie in Deutschland wird viel über Bildungsqualität und Qualitätsentwicklung diskutiert. Wie in jedem System gibt es Schwachstellen, welche zu beseitigen sind. Frau Petra Linderoos schreibt hierzu: „Dazu gehören z.B. die großen Leistungsunterschiede zwischen den einzelnen Regionen und Schulen und die unterschiedlichen Lesekompetenzen von Jungen und Mädchen. Dies sei allein deshalb eine Herausforderung, weil es zeigt, dass man damit nicht mehr der Verpflichtung nach Chancengleichheit nachkommt“. Inzwischen wurde hierauf bereits u.a. durch Veränderung der Lernpläne reagiert.

Für ein gut funktionierendes Schulsystem ist ein Wort besonders wichtig „LERNEN“. Dies hilft sowohl Schülern wie allen, die mit dem System Schule befasst sind.

Dieser Artikel entstand unter Zuhilfenahme eines Beitrages von Petra Linderoos, Lehrerin am Sprachenzentrum der Universität Jyväskylä

Finnische Sprachprüfung in Deutschland

Finnische Sprachprüfung am 28.10.2006 an der VHS Düsseldorf

In enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Angewandte Sprachforschung der Universität Jyväskylä (Jyväskylän yliopiston Soveltavan kielentutkimuksen keskus, abgekürzt Solki) bieten die Volkshochschule Düsseldorf und die Finnischen Sprachschulen in Deutschland erstmalig in diesem Jahr die Allgemeine Sprachprüfung Finnisch an. Die von der Finnischen Zent-

ralbehörde für Unterrichtswesen (Opetushallitus) autorisierte und offiziell anerkannte Sprachprüfung findet am 28. Oktober 2006 an der Volkshochschule Düsseldorf im Weiterbildungszentrum am Hauptbahnhof, Bertha-von-Suttner-Platz 1, statt.



Die Prüfung kann auf drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen (Grundstufe, Mittelstufe, Oberstufe) abgelegt werden, deren Anforderungen und Maßstäbe am "Europäischen Referenzrahmen" für Sprachprüfungen ausgerichtet sind. Die erfolgreichen Absolventen dieser Prüfung erhalten von der Universität Jyväskylä ein standardisiertes Zertifikat, das ihnen als objektiver Nachweis ihrer Finnischkenntnisse bei ihrem beruflichen Fortkommen oder bei künftigen Ausbildungsgängen oder auch für private und familiäre Zwecke von Nutzen sein kann. Um dieses Zertifikat zu erwerben, brauchen die Prüfungskandidaten in Zukunft nicht mehr nach Finnland zu fliegen; ihnen bleiben durch das Angebot in Düsseldorf erhebliche Reise- und Aufenthaltskosten erspart. Außerhalb Finnlands wird diese Prüfung bisher nur in London und in Düsseldorf angeboten, und sie ist die einzige anerkannte allgemeinsprachliche Finnischprüfung, die es gibt.



OPETUSHALLITUS

Puhelin (09) 774 775

Auf allen drei Niveaustufen dieses anspruchsvollen Sprachtests werden fünf Teilbereiche sprachlicher Fähigkeiten getestet: Textverständnis, Schreiben, Strukturen und Wortschatz, Hörverständnis und Sprechen. Der Test ist einsprachig; es gibt also keine Übersetzungsaufgaben aus dem Deutschen ins Finnische oder umgekehrt. Die Dauer der einzelnen Teilprüfungen richtet sich teilweise nach der Schwierigkeitsstufe. Für die o.g. ersten drei Teilbereiche sind bei der Grundstufe und bei der Mittelstufe jeweils 50 Minuten vorgesehen, bei der Oberstufe sogar 60 Minuten. Für den Teilbereich Hörverständnis sind bei der Grundstufe 20, bei den anderen Stufen 30 Minuten geplant. Für Sprechen sind bei der Grundstufe 15 Minuten, bei der Mittelstufe 20 und bei der Oberstufe 2 x 15 Minuten (Sprachlabor und Interview) angesetzt.



Wer sich für die Finnischprüfung in Düsseldorf anmelden will, muss außer der Anmeldekarte für die VHS auch ein finnisches Anmeldeformular für die Universität Jyväskylä ausfüllen. Bei der Anmeldung muss natürlich auch die gewünschte Schwierigkeitsstufe genannt werden, die bei der VHS eine bestimmte Veranstaltungsnummer hat, die unbedingt mit angegeben werden muss: 492597 für die Grundstufe, 492598 für die Mittelstufe und 492599 für die Oberstufe. Die Prüfungsgebühr, die sämtliche Kosten einschließt (Honorare, Bewertung der Ergebnisse, Ausstellung und Versand der Zertifikate etc.) beträgt € 150,- für die Grundstufe, € 170,- für die Mittelstufe und € 190,- für die Oberstufe. Die Zahlung erfolgt per Bankeinzug bei Anmeldung. Die Anmeldefrist ist vom 1. bis 20. September 2006. Verspätet eingehende Anmeldungen können nicht mehr akzeptiert werden. Eine Abmeldung und Rückerstattung der Gebühr ist nach Ablauf der Anmeldefrist nicht mehr möglich. Anmeldeformulare sind bei der Volkshochschule Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf erhältlich. Sie können per Postkarte, per Fax (0211/89-29338) oder per E-Mail (birgit.hohmeier@stadt.duesseldorf.de) angefordert werden.



KIELISTÄ
kiinni

Tietoa kielistä ja kielinoppimisesta

(Fotos aus dem Interview mit von Solki)

Die Volkshochschule bietet auch einen Prüfungsvorbereitungskurs an, der in der Zeit vom 28.08. bis 01.09.2006 täglich von 17.00 - 20.00 Uhr stattfindet und die Veranstaltungsnummer 492513 hat. Die Teilnahme an diesem Kurs, der € 65,- kostet, wird dringend empfohlen. Fachliche Auskunft zum Kursangebot und zur Prüfung erteilt die zuständige Fachbereichsleiterin an der Düsseldorfer Volkshochschule, Frau Dr. Katharina Berndt. Tel.: 0211/89-94168, Fax: 0211/89-29413, E-Mail: katharina.berndt@stadt.duesseldorf.de.

Interessenten aus dem Kreis der finnischen Sprachschulen können sich wegen näherer Auskünfte natürlich auch an die Leiterin ihrer Sprachschule wenden oder an die Vorsitzende des Pädagogischen Rates der finnischen Sprachschulen, Frau Marja-Liisa Kampmann. (Tel. 05202-2249), oder an den Verfasser dieses Artikels: Dr. Detlef-Eckhard Stoebke, Dozent an der VHS Düsseldorf, Tel. und Fax: 02102-448047

Als Deutscher in Paimio

Unsere Deutschgruppe in Paimion lukio, bekam die Gelegenheit echtes Deutsch zu sprechen, als ein deutscher Junge unseren Deutschunterricht besuchte. Er heißt Joonas Bradtke, ist 21, und kommt aus Bremen.

Wir haben hier ihn über seinen Aufenthalt in Finnland interviewt:

Wann bist du nach Finnland gekommen und warum?

Im Januar, als Freiwilliger, um den Europäischen Freiwilligendienst zu machen. Ich bin halbfinnisch, meine Mutter ist Finnin. Darum wollte ich mehr

Finnland sehen samt finnische Leute und Sprache besser kennen lernen.

Wie lange bleibst du hier?

Bis Juli, also insgesamt sechs Monate.

Wo wohnst du hier?

Ich wohne und arbeite in Paimion kansanopisto, die ähnlich ist, wie eine Volkshochschule. Ich mache verschiedene Arbeiten, zum Beispiel Büroarbeit und Haushaltung. Im Mai ziehe ich nach Mittelfinnland um, weil ich in ein neues Projekt von ICYE International Cultural Youth Exchange gehe. Das ist eine von vielen Organisationen in Deutschland für Freiwilligenaustausch.

Was ist hier anders als in Deutschland?

Eine schwere Frage... Die Leute sind ein bisschen zurückhaltend und schüchtern, bis man sie kennen lernt. Dann sind sie nett und freundlich. Und alles ist leider ganz teuer hier, das Essen und Trinken vor allem.



Tervetuloa Varsinais-Suomen Kansanopiston nettistävälle. (Foto aus dem Interview mit von VSKO)

Im übrigen, wie findest du das finnische Essen?

Man isst sehr viel Kartoffeln. Ich mag das, aber nicht besonders. Wurst kann ich nicht so viel essen... Mämmi (Malzbrei, eine finnische Osterspeise) habe ich auch gegessen und ich finde es lecker. mit Zucker und Vanillesoße. Die Spezialitäten wie Reispüro und Rentierfleisch sind auch gut.

Wie findest du das Klima in Finnland?

Es ist gut, wenn so lange Schnee liegt. Ein paar Mal war ich sogar Ski laufen. In Bremen gibt es Schnee nur eine oder zwei Wochen. Aber die Tage sind zu dunkel hier im Winter.

Wie findest du die finnische Sprache?

Es ist schwer, aber meine Mutter hat es mir zum Glück gelehrt. Ich spreche ganz gut und verstehe fast alles. Aber ich kann Finnisch nicht schreiben und die Grammatik verstehe ich nicht.

Noch zum Schluss ein kurzer Vergleich zwischen finnischen und deutschen Schulen

In Deutschland gibt es kein Schulesen, keinen Förder- oder Stützunterricht. Auch diese Art von Volkshochschulen, in der ich momentan bin, gibt es nicht. Ich wohne dort und werde gut aufgehoben mit anderen Schülern zwischen 18-25 Jahren. Diese Kurse gehen über ein Jahr unter anderem in Musik, Tourismus, Theater usw.

Und deine Zukunftspläne?

Ich verbringe Zeit mit Verwandten in ihrem Sommerhaus, in Varkaus; im Herbst beginne ich mit dem Psychologie-Studium an der Universität in Deutschland.



Die Interviewerinnen Emmiina Vihervirta und Laura Ilmasti bedanken sich bei Joonas, wünschen ihm weiterhin alles Gute und hoffen ihn einmal wieder in Paimio zu treffen.

Finnisch-Deutsche Geschichte in Lappland

(JvdW) Für viele ist nach Kriegsende der Eindruck entstanden, dass die Deutschen nur als Zerstörer in Lappland waren. Lange Jahre gab es jedoch ein friedvolles Zusammenleben zwischen 200.000 deutschen Soldaten und einer etwa gleich großen Bevölkerung. Wie überall, wenn junge Leute zusammen kamen, ist hier auch eine neue Generation entstanden, die nur negativ an ihre Herkunft erinnert wurde und ihr Leben teilweise mit Repressalien verbracht haben.

Irja Wendisch wurde 1955 in Ojkarainen geboren und hat versucht, ein objektives Bild über die damaligen Verhältnisse darzustellen. Den Anfang machte sie mit ihrem Buch „Tohtori Conzelmannin sotavuodet Lapissa“, welches in Jyväskylä 2002 bei Ajatus Kirjat erschien. Hierzu schrieb die finnische Zeitung ILKKA am 16.02.03: „Das Niederbrennen der Städte und Dörfer

Lapplands hat bei der finnischen Bevölkerung tiefe Wunden hinterlassen, aber nicht alle Deutschen waren „hässliche Nazis“. Es gab auch ganz gewöhnliche Männer, die weit weg von der Heimat Sehnsucht nach den Liebsten hatten und inständig auf den Frieden warteten.“ Die deutschsprachige Ausgabe „Meine Zeit wird kommen – Dr. Conzelmanns Kriegsjahre in Lappland“ erschien mit Unterstützung der DFG im Heiner Labonde Verlag (ISBN 3-937507-05-1), welche im Buchhandel oder über die DFG bezogen werden kann.



Irja Wendisch in Düsseldorf (Foto vdw)

In Düsseldorf hat Irja Wendisch ihr Buch vorgestellt. Ein lesenswertes Werk welches Geschichte, Information und zwischenmenschliche Beziehungen lesenswert wiedergibt. Zur Zeit plant sie in einem weiteren Werk die Zeit des Heranwachsenden der Menschen, die eine finnische Mutter und einen Deutschen Vater haben, darzustellen. Auf dieses Werk können wir schon heute gespannt sein.

Cocktail International

In der Einladung des Kunstmuseums Mülheim an der Ruhr in der alten Post zur

Ausstellungseröffnung am 13. Mai 2006 stand folgender Text zum Künstler:



Botschafter René Nyberg, Robert Lucander und Gattin (Foto vdw)

„Seit Mitte der 1990er Jahre spielen im Werk des finnischen Künstlers Robert Lucander (geb. 1962 in Helsinki, lebt und arbeitet in Berlin) die Wechselwirkung von Malerei und fotografischer Vorlage sowie Fragen nach dem Stellenwert von Kopie und Original eine entscheidende Rolle. Seine Motive und Titel findet er in Zeitungen, Magazinen, Büchern, Groschenromanen oder auf Plattencover. Neuerdings dienen ihm auch eigene fotografische Schnappschüsse, die von Absurditäten des Alltags erzählen, als Vorlagen.“

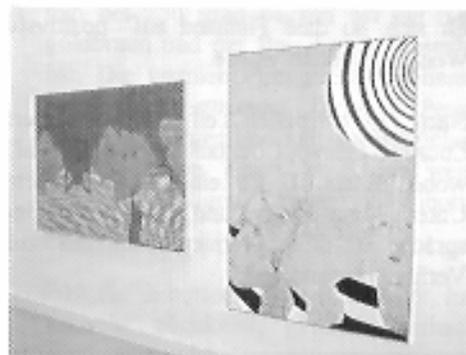
Auf großen, explizit unmalerisch behandelten Holztafeln, deren Maserung stets Teil des Bildgeschehens ist, begegnen wir lachenden Partymenschen, Paaren und Einzelkämpfern in scherenschnittartigen Umrissen und kräftigen Lackfarben. Humorvoll entlarvt der Künstler, der an der Hochschule der Künste, Berlin studierte, mittels der Fokussierung auf Gesten und Mimik die Doppelbödigkeit medialen und gesellschaftlichen Terrains. Über das Motiv des Spiegelbildes involviert er die Helden

seiner Darstellungen in psychologische Identitätsfragen.



Werke von Robert Lucander (Foto vdw)

Robert Lucander serviert seinen »Cocktail International« an zwei Ausstellungsorten: im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr und im Museum Baden in Solingen (9.9.-20.10.2006). Es ist dies die erste Museumsausstellung in Deutschland, die einen Überblick über sein Gesamtwerk gibt.



Werke von Robert Lucander (Foto vdw)

Während in Solingen vor allem abstrakte Arbeiten seiner frühen Schaffensperiode gezeigt werden, liegt in Mülheim der Schwerpunkt auf jüngst entstandenen

Werken, zu denen auch umfangreiche Aquarellfolgen zählen.“

Mit Robert Lucander war in NRW ein finnischer Künstler zu Gast, der humorvoll und einprägsam den Zeitgeist trifft. Der Botschafter der Republik Finnland, Herr René Nyberg hat in deutscher und finnischer Sprache den Künstler eindrucksvoll vorgestellt.



Ingrid van der Wyl von der BzGr. Düsseldorf bei der Ausstellungsöffnung (Foto vdW)

Die Werke des Künstlers sprachen jedoch für sich, so dass Finnland auf positivste Weise vorgestellt wurde.

Nach dem offiziellen Teil eröffnete Robert Lucander seine „Cocktailbar International“ wobei er als DJ für eine ausgezeichnete Unterhaltung sorgte, und er auch für Gespräche mit dem „Premierenpublikum“ zur Verfügung stand.

Wandern in Finnland

(vdW) Lt. Information des finnischen Fremdenverkehrsamtes ist ganz Finnland vom Süden bis zum Norden ein Abenteuer-spielplatz. Die Wandersaison startet

Anfang Mai. Nur eine halbe Autostunde von Helsinki entfernt, findet der Wanderer den ersten Nationalpark mit Urwald und knorrigen Bäumen. Die dichten grünen Wälder sind vielfältig von sanften Hügeln, zerklüfteten Felsen und Tümpeln und Seen durchsetzt.

Im Norden sind die Wanderpfade ab Anfang Juni begehbar. Hier ist die Landschaft karger, die Wälder größer, die Berge höher und wir finden Seen und ausgedehnte Sümpfe.

Im Frühjahr und am Anfang des Sommers kommen Vogelfreunde auf ihre Kosten und im Herbst die Liebhaber eines prächtigen Farbenspiels.

Weit im Norden ist dann das Land der echten „Outdoor“ Liebhaber. Die unendliche Weite und der Blick von den Fjällbergen zeigt ein unberührtes Wanderparadies so weit das Auge reicht.

Das kleinste Wandergebiet ist zugleich auch der kleinste Nationalpark. Der Nationalpark Rokua hat nur eine Fläche von 4,2 qkm und 6 km Wanderrouten im Park und 10 km Wanderrouten nördlich des Parks.



Ein gemütlicher und ursprünglicher Aufenthalts- und Ausgangspunkt für den Rokua-Park ist Rokuanhovi (Foto vdW)

Piroggen - Piirakat

Viel mehr als in papierdünnen Roggenteig gebackener Reisbrei sind karelische Piroggen. Man könnte sie als Symbol für die karelische Kultur bezeichnen. Finnland und karelische Piroggen gehören zusammen. Mitgebracht von karelischen Emigranten haben sie ihren Weg auf alle finnischen Kaffee- und Festtagstafeln gefunden. Allerdings werden die Menschen, die Meister in der Kunst der Herstellung dieser Köstlichkeit sind, immer weniger.

Es ist eine Kunst, karelische Piroggen zu backen. Wie könnte man es sonst erklären, dass Reis- oder Gerstenbrei, der in einer aus Wasser und Roggenmehl gebackenen Hülle gegart wird, einem vor Genuß die Sprache verschlagen kann. Dies sogar ohne die uns allen bekannte, darauf gestrichene Eibutter.

Versuchen Sie, sich in der Kunst der Herstellung von Piroggen (12-14 Stück):

Teig: 1 dl Wasser, 1 TL Salz, 2 ½ dl Roggenmehl, ½ dl Weizenmehl, Butter zum Bestreichen

Füllung: 1 l Milch, 2 dl Reis, Salz

Eibutter: 3 Eier, 100g Butter, Salz

Zuerst die Milch aufkochen und den Reis einstreuen. 40 min zu einem dicken Brei quellen lassen. Etwas Salz zugeben und abkühlen lassen.

Für den Teig das Salz im Wasser auflösen. Das Mehl auf ein Brett geben und nach und nach das Wasser zugeben und einen festen Teig kneten. Der Teig muß

dann in einer angewärmten Schüssel 30 min ruhen. Anschließend den Teig zu einer Rolle formen und in 12 – 14 Stücke schneiden. Auf einem mit Mehl bestäubten Backbrett die Scheiben dünn ausrollen. Auf die Mitte der ausgerollten Scheiben kommt die erkaltete Reismasse und die Ränder werden eingeschlagen. Hierbei für die typische Randform der Piroggen den Teig beim Einschlagen zusammenknäufeln.

Jetzt die Piroggen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und ca. 15 min bei 250 grad backen bis der Teig goldbraun und der Reis braune Sprengel hat. Die warmen Piroggen mit zerlassener Butter bestreichen. Zwischen Pergamentpapier legen und mit einem Küchentuch abdecken, damit die Kruste weich wird. Die fertigen Piroggen mit Eibutter servieren.

Für die Eibutter werden die Eier hart gekocht, abgekühlt, geschält, zerkleinert mit Butter und Salz vermischt.

Piroggen lassen sich auch auf Vorrat herstellen und Einfrieren. Den besten Geschmack bekommen sie, wenn sie kurz vor dem Verzehr kurz aufgewärmt werden.

Der Park, Teil der Rokuahöhen und -dünen besticht durch außergewöhnliche Schönheit. Einen eindrucksvollen Kontrast zu der offenen Moorlandschaft bietet der 20 km lange und 5 km breite Esker Rokuuvaara. 193 m über NN und 70 m über seine Umgebung erhebt sich mit 193 m der Pookivaara. 98 % des Nationalparks ist unwegsamer Heidewald.



Flechten im Nationalpark

Eine sehr seltene Flechtenart überzieht an vielen Stellen den Boden wie ein weißer Teppich. Überall gedeihen auf dem trockenen und nährstoffarmen Boden nur anspruchslose Pflanzen. Beim Wandern im Park ist man gehalten, nur auf den Wegen zu bleiben, da die Bodenvegetation sehr empfindlich ist.

Startpunkte für das Wandern im oder am Park sind die ca. 2,5 km entfernt liegenden Touristenpunkte, das Rokua Fitness Center und Rokuanhovi.

Äänekoski

„Unsere Vorfäter haben nicht umsonst unsere Stromschnelle Enonkoski – die große Schnelle – genannt, die Brause hörte

man in der weiten Ferne. Später wurde die Stromschnelle Äänekoski genannt, und seit dem heißt unsere Stadt so.“



Kappeenkoski

Bereits seit mehr als hundert Jahren ist allerdings die Kraft der Stromschnelle einer industriellen Nutzung zugeführt. Diese Kraft war die Voraussetzung für die Geburt und Existenz einer Industriegesellschaft. Weiterhin ist die vielseitige Wald-industrie Basis für städtischen Wohlstand gewesen und ist es auch noch weiterhin.



Pohjoishiekka

Heute leben in Äänekoski ca. 14.000 Menschen. Die Bewohner wissen, dass die

Beziehung zwischen Mensch und Natur zerbrechlich ist. Deshalb versucht man die Balance zwischen Mensch und Natur in einer gepflegten Umwelt zu erhalten. In den neuen Wohngebieten sind Elemente der Seenlandschaft integriert. Ein Drittel der Einwohner lebt in naturverbundenen Dörfern.



Wildnisgebiet

Höhepunkt im kulturellen Leben der Stadt ist seit 20 Jahren der „Keitelejazz“. Jeweils im Juli sind hier die besten Jazzgruppen Finnlands, ergänzt um ausländische Gastgruppen wie z.B. in 2004 aus Tschechien, Italien, Deutschland und den USA, zu Gast.

Der Artikel wurde aus Unterlagen der Touristinformation Äänekoski zusammengestellt.

Musikgipfel 06

Ein Konzert in der Reihe „Musikgipfel 06“ der Länder Finnland, Schweiz, Österreich und Deutschland am 15.10.2006, 11.00 Uhr „sonntags um 11“ im Palais Wittgenstein in Düsseldorf, Bilker Str. 7-9, wird gemeinsam vom Kulturreferat der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Finnlandinsti-

tutes Berlin und der Deutsch-Finnischen Ges. NRW e.V. veranstaltet.

Das Projekt „Europiano“, welches bereits 1997 für die ersten Mitgliedstaaten der EU konzipiert und durchgeführt wurde, ist die Grundlage für den „Musikgipfel 06“.



Terhi Jääskeläinen (Foto vdlW)

Sechs junge Pianisten präsentieren aus den Ländern: Finnland, Schweiz, Österreich und Deutschland jeweils musikalische Kompositionen aus Finnland und aus ihrem Heimatland. Durch die intensive Auseinandersetzung ernster Musik in Finnland, ergeben sich interessante Verknüpfungen finnischer Komponisten und ihrer Kollegen aus den deutschsprachigen Ländern. Einer der bekanntesten Kontakte bestand zwischen Jean Sibelius und Ferruccio Busoni.

Der Zeitpunkt, für den „Musikgipfel“, ergibt sich durch die EU-Ratspräsidentschaft Finnlands ab Herbst 2006. Da das Finnland Institut in Deutschland (FinD) einen besonderen Schwerpunkt auf die Kooperation innerhalb der europäischen Kultur setzt und die Zusammenarbeit dieser vier Länder stark

fördert, kann sich der europäische Geist dieses Projektes nirgends besser entfalten.

Das Konzert, welches wie eine Wander-ausstellung durch die Länder reisen soll, wird als „Gesprächskonzert“ angelegt. Die vier jungen Pianisten werden Ihre Heimatkomponisten gut ausgewählten finnischen Komponisten interpretatorisch gegenüberstellen.

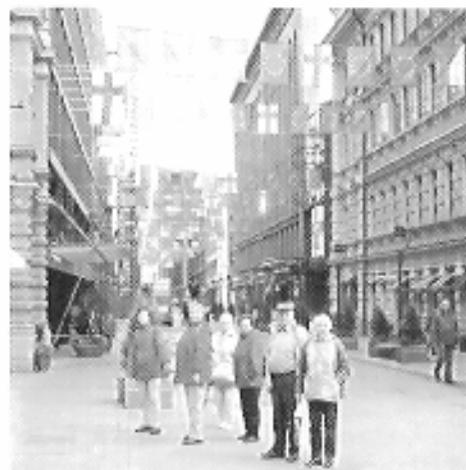
Das Projekt wird im Herbst 2006 stattfinden, angedacht sind insgesamt sechs Gesprächskonzerte. Andreas Kern und seine Pianistenkollegen moderieren gemeinsam die Matinee. Sie weisen musikalische Unterschiede und Parallelen der vier Länder untereinander und insbesondere der Stellung Finnlands auf, ohne zu fachsimpeln. Auch der Bezug zur Sprache wird berücksichtigt, da dieser eine wichtige Rolle in der Musik spielt. So beginnt etwa der Pianist Gottlieb Wallisch (Österreich) mit einer Interpretation der finnischen „Kleine Gedichte: 12 Stücke in 4 Heften“ von Ilmari Hannikainen. Daraufhin wird Terhi Jääskeläinen (Finnland) ein Gedicht auf finnisch rezitieren, das von Andreas Kern (Deutschland) übersetzt wird. Andreas Kern spielt nun zwei „Impromptus“ von Franz Schubert, welcher diese musikalische Gattung zur höchsten Kunstform ausgearbeitet hat. Wer auch sehr interessante „Impromptus“ komponiert hat, ist kein geringerer als der finnische Komponist Selim Palmgren. Terhi Jääskeläinen (Finnland) spielt zwei „Impromptus“ op.66 von Selim Palmgren. Selim Palmgren hat übrigens bei Wilhelm Berger in Berlin studiert, und wie sich die unbekannteren Kompositionen von Wilhelm Berger anhören, wird uns Cedric Pescia (Schweiz) zu Gehör bringen. Die spätestens durch Glen Gould bekannt gewordene Sonatine von

Jean Sibelius bildet den Abschluss.

Herzlich willkommen zu dieser Matinee.

Helsinki im Frühling

(jhs) Alle (zwei) Jahre wieder – ein Stippvisite in Helsinki, gedacht als Plus zwischen sonstigen Reisen in das „Land der Sympathie“. Mal wieder die höchst angenehme Schiffsreise genießen - die stimmungsvolle Atmosphäre, das einmalige Ambiente des „Venedigs des Nordens“ am Finnischen Meerbusen – das war im Mai das Ziel einer Gemeinschaftsveranstaltung von DFG-Hochsauerland und den Ostwinger (Bestwig) „Wanderfreunden Ruhr-Valme-Elpetal“ (mal wieder perfekt organisiert von Karl-Heinz Schmücker, Mitglied beider Vereinigungen), an der sich 23 Finnland-Freunde (Bild oben) beteiligten.



Im Zentrum von Helsinki (Foto jhs)

Standen die letzten Fahrten durchweg im Zeichen von Winter und erhoffter Eisfahrt über's Baltische Meer, so sollte es dieses Mal der Frühling sein. Erlebt werden sollte

die überall blühende Stadt, der üppige Markt direkt am Hafen mit seinem ebenso üppigen Warenangebot.



Üppige Blumenpracht auf der Esplanade – das Farbenarrangement war bestechend für die Besucher aus dem Sauerland, die sich nach langen Wintersalzen nach Frühling und Blumen sehnten. (Foto jhs)

Die Planungen gingen voll auf, die Absichten erfüllten sich: Herrschte daheim im sauerländischen Bergland (aber nicht nur dort!) miesestes Wetter mit ergiebigem Regen, so begrüßte Helsinki seine Gäste mit strahlend blauem Himmel, viel Sonnenschein und angenehmen Temperaturen – gerade das Richtige für den ausgedehnten Stadt- und Einkaufsbummel, aber auch fürs Verweilen im Straßencafé (obwohl hierfür eigentlich *mal wieder* viel zu wenig Zeit war).

Herzlich und eiskalt

(AS) Jeder Finne trägt zwei Seelen in seiner Brust: eine sehr herzliche und eine eiskalte. Sehr herzlich in Bezug auf Gastfreundschaft und eine eiskalte in Bezug auf das Eisloch nach der Sauna. Dies konnten die fünf Wipperfurther erfahren, die in der Nachosterwoche auf Gegenbesuch in Ähtä-

ri (südwestliches Mittelfinnland) weilten. Die Deutsch-Lehrerin Päivi Vesala besuchte im Oktober 2005 mit fünf Schülerinnen und zwei Schülern das Wipperfurther St.-Angela-Gymnasium und nahmen eine Woche lang am Unterricht teil. Beim Abschied lud Päivi zum Gegenbesuch ein.



Diesen unternahmen die Hauptschullehrerin Ruth Voigtländer, Katharina Ommer und Alina Jansen vom EvB, Nicola Bieg von St. Angela und Anton Stein von der Deutsch-Finnischen Gesellschaft. Der Empfang, den man uns bereitete, war überwältigend, die Gastfreundschaft, die wir in den Gastfamilien, und die Aufmerksamkeit, die wir allenthalben erfuhren, ließen keine Wünsche offen. Von der örtlichen Presse wurden wir interviewt, nahmen am Unterricht teil, lernten die örtliche Gesamtschulen kennen, waren zu Gast in der örtlichen Forstbetriebsschule und am Berufsbildungsinstitut. Am zweiten Besuchstag empfing uns die Bürgermeisterin Frau Lea Tolonen, der wir ein Geschenk der Stadt Wipperfurther überreichten.

Außerdem besuchten wir das Museum des bekannten finnischen Künstlers Eero Hironen und das Geschäftsdorf Tuuri. Überall wurden wir sehr freundlich und aufmerksam empfangen. In den Schulen wur-

den wir stets zum Mittagessen eingeladen und lernten so die in Finnland übliche Schulspeisung guter Qualität kennen. Die Kosten hierfür trägt der finnische Staat.



Der Felsentraum der Architektenbrüder Suomalainen, das Hotel Mesikämmen am Tierpark von Ähtäri (aus dem Internetauftritt des Hotels Mesikämmen)

Höhepunkte unseres Besuches waren die Einladung einer Gastfamilie zu einem Elchessen und der Sauna-Abend mit Eislochschwimmen, dem ein Abendessen mit der obligatorischen Bratwurst und Bier folgte. Hier ist die „eiskalte“ Seele der Finnen zu erkennen.

Nach jedem Saunagang gehen die Finnen mit großem Vergnügen in das eiskalte Wasser und schwimmen im Eisloch einige Runden. Wir Besucher aus Deutschland genossen ebenfalls das für uns ungewohnte Vergnügen.



Bären im Tierpark von Ähtäri (aus dem Internetauftritt des Hotels Mesikämmen)

Während des Besuchs im Zoo von Ähtäri (einer von dreien in Finnland) sahen wir die Eule „Hedwig“, die eigens zu den Dreharbeiten des Harry-Potters-Films nach England geholt wurde.

Die finnischen Schulen in Ähtäri sind auch in Zukunft an einer Zusammenarbeit mit deutschen Schulen interessiert. Der nächste Besuch des dortigen Gymnasiums ist für den Februar 2007 vorgesehen.

Bezirksgruppen in NRW

Werben Sie Mitglieder für die DFG-NRW, in allen Bereichen wird viel Information, Geselligkeit und Interessantes angeboten!

Bergisches Land e.V. Vorsitzender: Matthias Dohmen

Vom 17. bis 21. April erwiderten fünf Schülerinnen und DFG-Mitglieder einen Besuch finnischer Schülerinnen und Schüler aus Ähtäri. Einen Bericht hierzu lesen Sie vor den BzGr. Mitteilungen.



Die Besucher aus Deutschland wurden überaus herzlich vom Leiter des Ähtäri Iukio Kyösti Nyssölä und dem Lehrerkollegium empfangen.

Am 27. Mai trat in der Wuppertaler Bourse, in einer DFG-Veranstaltung, die Jazzformation Klima Kalima auf. Die Wuppertaler Presse hat über diese Veranstaltung vorab berichtet. Die etwa 30 Besucher bekamen gute Jazzmusik zu hören. Der Finne Kalle Kalima lebt und wirkt in Berlin, ebenso seine beiden deutschen Partner.

Am 1. Juni verstarb nach langer Krankheit, im Alter von 58 Jahren, Herr Oberstudienleiter Werner Mainz, Leiter des St.-Angela-Gymnasiums in Wipperfurth. In der Person von Herrn Mainz verlor die DFG einen guten Freund und engagierten Förderer des finnisch-deutschen Schüler- und Kulturaustausches. Unter der Leitung von Herrn Mainz nahm seine Schule viele Austauschschüler auf, die er stets persön-

lich betreut hat. Mehrere gut besuchte finnisch-deutsche Liederabende mit hochrangigen finnischen Chören und dem Schulorchester konnten mit wohlwollender Unterstützung von Herrn Mainz stattfinden. Die DFG hofft, dass diese fruchtbare Zusammenarbeit auch unter dem Nachfolger von Herrn Mainz fortgeführt werden kann.

Bei wunderbarem Sommerwetter und in guter Stimmung feierten auf dem Hof Chmil in Radevormwald 43 DFG-Mitglieder und -Freunde das Juhannus-Fest. Auch diesmal beehrte uns die stellvertretende Bürgermeisterin von Radevormwald mit ihrem Besuch. Sie harterte beim obligatorischen Kokko recht lange aus. Die örtliche Presse war gekommen, um über dieses traditionelle Ereignis zu berichten. Nach Kaffee und mitgebrachtem Kuchen wurde von einigen Molkky gespielt, andere versuchten sich im Bogenschießen, die Fußballbegeisterten verfolgten das WM-Spiel Schweden-Deutschland am eigens dafür aufgestellten Fernseher. Am Abend gab es ein reichhaltiges Abendessen mit von der Familie Chmil zubereiteten Fleischspezialitäten und von den Teilnehmern mitgebrachtem Nachtisch und Salaten. Einige Unentwegte harterten beim Kokko bis Mitternacht aus.

Zum Finntreff an jedem 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr (außer im Dezember) im Adria-Grill in Barmen, Gemarker Ufer 15a, laden wir alle Mitglieder herzlich ein. Im Internet sind wir unter www.bergischesland.dfgnrw.de zu finden. Die Seite wird laufend aktualisiert.

Anton Stein

Bonn e.V.

Vorsitzende: Silja Kewitz

Die Partnerschaft in Zülpich lebt - Schlaglichter aus dem KstA

Einige Spaziergänger, die gestern über den Marktplatz schlenderten, waren sichtlich irritiert: „Finnische Schlachtenbummler in Zülpich?“ Auf diese etwas eigenwillige Idee konnte man angesichts des fröhlichen Völkchens, das sich vor dem Chlodwig-Brunnen fürs Erinnerungsfoto aufgestellt hatte, tatsächlich kommen.

Bereits seit 1982 statten sich Jugendliche aus der Römerstadt und Kangasala gegenseitig Besuche ab.

Der Sitzungssaal des Rathauses war mit finnischen, deutschen und europäischen Fähnchen geschmückt, und die 15-jährige Sami Suomalainen wickelte dem römestädtischen Verwaltungschef einen Schal in den Nationalfarben ihres Heimatlandes um den Hals.

Der Redakteur JOACHIM SPROTHEN hat am 29.06.06 einen interessanten Beitrag zur Städtepartnerschaft Zülpich-Kangasala veröffentlicht:

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1149702684193>

Castrop-Rauxel

Vorsitzender: Dieter Gyursek

Am 06.05. trafen sich Mitglieder unserer Bezirksgruppe zu einer Fahrradtour. Fast 25 km ging es auf Radwanderwegen ent-

lang von Rhein-Herne-Kanal und Emscher. Lediglich 5 km führte die Tour über „normale“ Straßen. Bei der Pause nach etwa 12 km traf dann der Marketenderwagen ein und versorgte die Aktivisten mit Nahrungsmitteln.



Am Schollbrockhaus in Herne

Am 16.09. wird das Kyläpelimannit-Trio im Haus Oestreich mit Spielmannsmusik aus den westlichen Regionen Finnlands aufspielen.

Das Weihnachtskonzert wird am 09.12. in der Erlöserkirche zu Henrichenburg stattfinden. Wir erwarten die Konzertpianistin Katriona Korte.

Termin und Ort für Pikkujoulu werden in Kürze abgestimmt.

Auch steht noch nicht fest, ob es in diesem Jahr einen Weihnachtsmarkt und somit einen Stand der Bezirksgruppe geben wird. Näheres dazu werden wir auf unserer Internetseite angeben.

Wir treffen uns weiterhin am ersten Donnerstag eines jeden Monats zu unserem „Finn-Treff“ in der Kanalschänke „Haus Olfmann“ (Suderwicher Str. 111, Castrop-Rauxel). - Arnold Heeskens (oeffentlichkeitsarbeit@dfg-castrop-rauxel.de)

Recklinghausen-Gelsenkirchen

Vorsitzender: Wilfried Gellert

Im Rahmen der interkulturellen Woche in Recklinghausen vom 22.9. bis 29.9.2006 findet im Auslandsinstitut "Die Brücke" am 23.9.2006 im Willy-Brandt-Park (hinter dem VHS-Gebäude Herzogswall 17, RE) ein **Finnlandtag** von 11.00 bis 17.00 Uhr statt.

Als Programm ist vorgesehen: eine kleine Landeskunde, - Bücherlesungen, - Molkky-Spielen, - Lachsbräuchern, - finnische Speisen, Getränke und Musik

27.09.2006, 20.00 Uhr; Orgeltage in Recklinghausen mit **Esa Toivola**, St. Elisabeth, Kolpingstraße, Recklinghausen

Ein finnisches **Gourmet-Wochenende** findet statt am 27.10. und 28.10.2006 abends, sowie am 29.10.2006 den ganzen Tag in den **Barbara-Stuben** Staakener Str. 43, 45699 Herten (FinnTreff Restaurant) Tel: 02366- 5009440. Die Bezirksgruppe Dorsten-RE-GE trifft sich am 29.10.2006 mittags gegen 12.00 Uhr in den Barbara Stuben. Gäste sind herzlich willkommen. Wir empfehlen telefonische Tischreservierung.

Düsseldorf

Vorsitzender: Josef van der Wyst

KIELIKOULU/SPRACHSCHULE

Tiistaisin 16.00 Universitätsstr./rak. 24.21. Kansainvälisen koulun ryhmä keskiviikkoina 16.00 oman koulun tiloissa.

Syyslukukausi alkaa tiistaina 15.8. Lisätietoja Leila Impola, 02102-37346, LeilaImpola@aol.com

An der VHS - Düsseldorf werden **Finnischkurse in allen Stufen** angeboten. Ausführliche Information bei der VHS-Düsseldorf.

17.09.2006, 11.00 Uhr "sonntags um 11" Folkmusik - Folksongs - Tango vom Bottnischen Meerbusen mit dem Kyläpelimannit - Trio; **Palais Wittgenstein**, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf. Gefördert durch Imatra Stahl GmbH

17.09.2006, 16.00 Uhr, **Koulunaloitus Jumalalpalvelus/Gottesdienst**; Kreuzkirkko, Collenbachstr. 10. Kaikki ovat tervetulleita - myös ne, joilla ei ole kouluikäisiä lapsia

27.09.2006, 19.30 Uhr, **St. Peter und Paul** in Straelen; Orgelkonzert mit Tapio Tiitu



28.09.2006, 19.30 Uhr, Hl. Drei Könige in Neuss; Orgelkonzert mit Esa Toivola Neuss, Jülicher Str. 63 (Foto vorherige Seite)

29.09.2006, 20.00 Uhr, in St. Andreas in Düsseldorf

„kulturfestival altstadtherbst düsseldorf“

mit dem Jugendchor CANDOMINO aus Finnland

01.10.2006, 18.00 Uhr, St. Nikolaus in Meerbusch-Osterath, Orgelkonzert mit Tapio Tiitu

02.10.2006, 19.30 Uhr, St. Lambertus in Düsseldorf; Orgelkonzert mit Tapio Tiitu

03.10.2006, 20.00 Uhr, Probsteikirche St. Marien in Kempen am Niederrhein, Orgelkonzert mit Tapio Tiitu

03.10.2006, 18.00 Uhr, St. Agnes in Angermund, „Angermunder Kammerkonzerte“ mit dem Jugendchor CANDOMINO aus Finnland

15.10.2006, 11.00 Uhr "sonntags um 11"

„Musikgipfel - ein europäischer Piano-vormittag“

Palais Wittgenstein, Düsseldorf, Bilker Str. 7 -9, Ein Projekt des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf, des Finnlandinstitutes Berlin und der Deutsch-Finnischen Ges. NRW e.V.

24.10.2006, 19.30 Uhr

Spitze – Schulen am Wendekreis der Pädagogik. Warum Schulen in Skandinavien gelingen; Düsseldorf, Clubraum

09.11.2006, 19.30 Uhr

Schlittenhundeeckursion in Finnland, DIA-Vortrag von Frau Christine Unsöld Düsseldorf, Vortragsraum Die Brücke, Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee, Kasernenstr. 6

12.11.2006, 11.00 Uhr "sonntags um 11" Kammermusik mit dem WolfGang-Quartett, Palais Wittgenstein, Düsseldorf, Bilker Str. 7 -9. Gefördert durch Firma Raflatac GmbH

10.12.2006, 11.00 Uhr "sonntags um 11" Weihnachtliches Konzert mit Musik von Jean Sibelius, am Flügel Katriina Korte Palais Wittgenstein, Düsseldorf, Bilker Str. 7 -9. Gefördert durch Imatra Stahl GmbH

Die Konzerte von Candomino werden gefördert durch das Land NRW und die Firmen Raflatac, Metsä Tissue und McAir-laid; die Orgeltournee von Tapio Tittu durch die Firma Raflatac

Zur Zeit in Planung 28.11. oder 15.12. Lesung mit anschließendem Weihnachtsessen. Bei Realisierung Info in der nächsten LN.

Stammtisch jeden 3. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr im Caffé im NRW - Forum, Ehrenhof 2 (Ehemals Museum für Volk und Wirtschaft)

Hagen

Vorsitzender: Hans Unflath

Weil das Wetter im Mai so unbeständig

anschließendem Grillen ins Programm zu nehmen.



Warten auf festere Nahrung

So trafen sich die DFG - Mitglieder in Stammtischstärke am 24. Juni auf dem Parkplatz neben dem Friedhof in Ennepetal - Voerde zur Wanderung. Das Wetter war gut, wenn auch zum Laufen etwas warm, und das Gelände sehr anspruchsvoll. Zu schwer für einen Teilnehmer, dieser kam nicht per Pedes ins Zwischenziel zu Raila und Hans Unflath, die zu Kaffee und Kuchen nach sich einluden.



Ohne Fleiß kein Fleisch

Zum frühen Abend ging es dann weiter zum Jellinghausener Tal, wo wir vor Monaten im letzten Jahr bereits ein Osterfeuer erlebt hatten.

Dort im „Tal“ loderte bereits ein Holzfeuer, welches uns die Glut für den Spießbraten liefern sollte. Es sollte ein ganz besonderes Gaudi werden, denn jeder Teilnehmer war für seinen eigenen Braten zuständig.

Die Stimmung an diesem Sommerabend war sehr fröhlich und geradezu ausgelassen, wurde die Veranstaltung ja auch noch mit erfreulichen „Schwedenhappen (Fußball)“ gewürzt. Dieser Spaß dauerte noch bis zur Abenddämmerung und sollte bei Zeiten wiederholt werden.

Hier noch ein interessanter Programmhinweis: Für den 08. Dez. 2006 ist ein Frauenkaffee im Foyer des Kreishauses von Schwelm mit der dortigen Stadtverwaltung geplant. Dort wird der Landrat des Kreises Ennepe / Ruhr Dr. Brux zum Thema „Finnland heute“ referieren, zur Programmergänzung wird eine Kabarett/Folklore- Gruppe gastieren. Angeboten werden finnische Köstlichkeiten von Marjatta Hansjürgen.

Der offizielle Termin wird noch bekannt gegeben.

Regelmäßiger Stammtisch findet auch weiterhin gegen 19:30 Uhr, an jedem dritten Donnerstag im Monat in unserem Stammtischlokal Wiener Hof zu Ennepetal, Dr. Siekermann - Weg 8, statt. DFG - Mitglieder und andere Finnlandfreude sind dort herzlich willkommen.

Hubert Fenger

Hochsauerland

Vorsitzender: Jörg Haase

Auf Stippvisite in Helsinki zwei Mitglieder geworben



Helsinki Hafen (Foto: Karl-Heinz Schmäcker)

Lesen Sie bitte: „Helsinki im Frühling“.

DFG-Pin als Gesprächsvehikel

Bei der Hinfahrt gab's für Inge und Jörg Haase mal wieder ein Erlebnis, das altbekannte Effekte des Marketings bestätigte: Der vor einigen Jahren von ihnen entwickelte und eingeführte Original DFG-Pin war der Schlüssel – die Mitpassagiere Hannelore und Klaus Turck (sie waren als langjährige Finnland-Freunde unterwegs zu einem mehrwöchigen Aufenthalt nahe Savonlinna) erkundigten sich nach den Möglichkeiten, an so einen „schönen“ Pin zu kommen.

Im Laufe der eingehenden DFG-spezifischen Unterhaltung, wozu ja bei der Überfahrt per *Fimlines*-Frachter ab Travemünde genügend Zeit bestand, stellte sich heraus, was „unsere“ DFG alles leistet und sie beide bei „unserer“ DFG bestens aufgehoben seien - ihnen dort beispielsweise mit den Publikationen „Deutsch-

Finnische Rundschau“ und LN-*Landesnachrichten* vielfältige wie aktuelle und umfangreiche Informationen geboten werden, die für Finnland-Freunde wichtig sind. Nach ihrer Heimkehr war (natürlich) ein dickes Paket Info-Material mit erbetenem Anmeldeformular bei ihnen – das führte zu dem Entschluss: Sofortiger Eintritt in die DFG-Nordrhein-Westfalen.

(jhs) Die DFG-Hochsauerland heißt Irma Helena Bachhausen herzlich willkommen – und ruft ihr zu: Tervetuloa seuraan! Den Eltern, Marjut & Klaus Bachhausen, auf diesem Wege: Herzlichen Glückwunsch zum Familienzuwachs. Übereinstimmendes Urteil der ersten Zeit „Sie ist ein sehr süßes, gesundes und ruhiges Mädchen. Sie schläft die Nächte ruhig, trinkt viel aus der Flasche und hat in den letzten Tagen angefangen, zu lächeln. Sie ist unser Sonnenschein!“ Die „jungen“ Eltern sind sehr glücklich darüber, dass die schwierigen acht Wochen gesetzliche Einspruchsfrist endlich vorbei sind und sie nun mehr Sicherheit bezüglich der Adoption haben.



Tervetuloa, Irma Helena! (Foto: Bachhausen)

„Wir können jetzt noch kaum vor Erleichterung atmen, so unglaublich ist das alles...“

so Marjut und Klaus, die den TeilnehmerInnen der DFG-Wintertreffen als eifrige Fotografen sehr bekannt sind – in den letzten LN sind einige ihrer Fotos vom 19. Treffens zu finden, die das Serien-Ereignis und seine Besonderheiten dokumentieren.



Die Ausbeute (Foto: Jänts-Archivbild)

(jän) Es ist schon bald wieder soweit – auf jeden Fall will das Ereignis vorbereitet sein. Die DFG-Hochsauerland lädt wieder für **Samstag, 16. Dezember**, DFG-Freunde aus ganz NRW zum eigenhändigen Schlagen des Joulupuu (*Weihnachtsbaumes*) und Zusammensein mit DFG-Freunden zum Jahresausklang ein. Ort des Geschehens ist wieder der schon seit Jahren erprobte Naturlandbetrieb Schulte-Göbel in Felbecke (Schmallenberger Sauerland), wo die Symbole des Weihnachtsfestes unter ökologischen Bedingungen heranwachsen. Bis ca. **10.30 Uhr** sollten die Interessenten vor Ort sein – damit es zeitlich zur Ausbeute (siehe unser Bild) kommt, besteht dann ebenso Gelegenheit, wie für eine kleine Stärkung mit heißem Kaffee und Glühwein in der wärmenden Schutzhütte. Zum gemütlichen Ausklang finden wir uns dann in der Ohlenbacher Bauernschänke ein, unserem Partner seit 20 Jahren beim Wintertreffen. Der Tag klingt dann aus mit „Hyvää Joulua – Fröh-

liche Weihnachten“, denn das ist dann eine Woche später unter dem selbstgeschlagenen und damit ganz frischen Weihnachtsbaum. Obwohl Sägen vorhanden sind, kann auch die eigene (gewohnte) Säge mitgebracht werden und genügend Stauraum für den Heimtransport und auf jeden Fall festes winterliches Schuhwerk und passende Kleidung: Wir sind die ganze Zeit mitten in der Tannenbaumschonung bei hoffentlich winterlichen Witterungsverhältnissen. **Anmeldung bis 10. Dezember ist erwünscht** (per @Post: dfg-hochsauerland@web.de oder Tel. 02975/1262), damit man sich bei Schulte-Göbel auf uns einstellen kann.

Leverkusen

Vorsitzender: Bernhard Marewski

Sonntag 24.09.2006, 11:45 Uhr Orgelkonzert mit Tapio Tiitu, Hauptorganist der Felsenkirche im Dom zu Altenberg in der Reihe „Geistliche Mittagsmusik“

Sonntag 24.09.2006, 14:30 Uhr Orgelmusik als „Vespermusik“ mit Tapio Tiitu im Dom zu Altenberg

Sonntag 01.10.2006, 11:45 Uhr Chorkonzert mit dem Jugendchor CANDOMINO in der Reihe „Geistliche Mittagsmusik“ im Dom zu Altenberg unter Leitung von Esko Kallio

Siegerland

Vorsitzende: Hannelore Kraft

Bei herrlichem Wetter und super guter Stimmung feierten wir unser Juhannus-

fest bei Hannele und Dr. Bernd Schneider in Kirchen.



Die Sauna und der Swimmingpool, als Ersatz von einem der Tausend Finnischen Seen, wurden gerne benutzt. Regen Absatz fanden die Muurinpojhaletut, die Kaija Koop backte. Im Sinne von nyttikesit wurden auf einem großen Tisch die Salate, Kuchen und andere Leckereien aufgetischt. Mit Begleitung eines Musikers, der das Akkordeon genauso gut wie das Saxophon beherrschte, wurden bis in die späten Abendstunden Lieder gesungen.



Vielen Dank hiermit noch mal an Familie Schneider, dass sie uns dieses Alles ermöglicht haben!

23.09.2006, 19:00 Uhr, Mitgliederversammlung im Rosenhof Ypernstr. 91, 57072 Siegen – Wahl des oder der Vorsitzenden der Bezirksgruppe Siegerland und deren Vertretung

02.12.2006, 13:30 Uhr Weihnachtsbaumschlagen in Elkenroth –

02.12.2006, 17:00 Uhr Tallipihan Joulu und Kantelekoncert mit Anna-Karin Korhonen bei Schneider's in Kirchen, in der Scheune - weitere Informationen werden in der Einladung mitgeteilt

Herzlich willkommen sind auch Freunde Finnlands und Mitglieder von anderen DFG-Gruppen. Um eine Voranmeldung wird gebeten.

In dem Sinne freuen wir uns auf ein Wiedersehen und dass die DFG-Bezirksgruppe Siegerland und deren Freunde weiterhin so nett zusammenfinden.

Eure Hannelore

Referat Kultur

Beitrag von Helmut Dicks dem ehemaligen Kulturreferenten der DFG

CANDOMINO auf Jubiläumstour.

Der berühmte Jugendchor CANDOMINO zum 10ten Mal in Nordrhein Westfalen.

Ich freue mich, dass ich erneut und wohl zum letzten Mal den berühmten Jugendchor CANDOMINO aus Espoo in enger Kooperation mit der DFG in Nordrhein-Westfalen präsentieren darf. Dieser gemischte Jugendchor mit ungefähr 30 Sängern und Sängerinnen, der 1967 von Tauno Satomaa gegründet wurde, ist inzwischen

einer der niveau- und erfolgreichsten Jugendchöre Finnlands.



Sein internationaler Durchbruch gelang dem Chor 1980 in dem bekanntesten und anspruchsvollsten Chorwettbewerb der Welt, „Let the people sing“, veranstaltet von der BBC und EBU. 1992 repräsentierte er Finnland auf der EXPO in Sevilla und 1999 war er einer der Chöre im Rahmen des Internationalen Wettbewerbs für Chorleiter in Australien. Zuletzt stellte er sich 2002 in NRW u.a. in der vollbesetzten Andreas-Kirche in Düsseldorf im Rahmen des „Altstadtherbstes“ vor.

In diesem Jahr wird er am Freitag, dem 29.09.06, 20.00 Uhr in der Andreas-Kirche in der Düsseldorfer Altstadt ebenfalls im Rahmen des „Altstadtherbstes“ zu hören sein. Dieses Mal erstmalig unter Leitung von Esko Kallio. Am Sonntag, dem 01.10.06, wird der Chor sich 11.45 Uhr im nach 15jähriger Restaurierung im neuen Glanz erstrahlendem Dom zu Altenberg im Rahmen der Eröffnungskonzerte in der Reihe „Geistliche Mittagsmusik“ präsentieren, um dann am Dienstag, dem 03.10.06, 18.00 Uhr im Rahmen der „Angermunder Kammerkonzerte“ in St. Agnes wieder von NRW Abschied zu nehmen.

Für DFG-Mitglieder werden ermäßigte Eintrittspreise offeriert, bitte fragen Sie danach.

Referat Internet

Der Besucherzähler zeigt 9.577 an.

Was ist neu auf unseren Internetseiten?

Die Beteiligung an unserer Fotogalerie ist etwas gestiegen. Es gibt einige schöne Beiträge, machen Sie weiter mit „DFG-Mitglieder fotografieren in Finnland“!
www.fotogalerie.dfgnrw.org

Die Seite mit den Kontaktadressen des Landesverbandes und der Bezirksgruppen wurde erweitert. Sie finden dort die Funktion, die Person mit E-mailadresse und einen Link zur Detailadresse <http://www.dfgnrw.de/P/K/k.html>
DFG-Mitglieder finden auch eine Liste im i-net.

Alle Bezirksgruppen, -Vereine haben nunmehr eine eigene Internetadresse. Die BZG's, die schon eine eigene Seite betreiben, wurden verlinkt und alle anderen haben eine Seite, die weiter ausgebaut werden kann, wenn die Informationen zur Verfügung gestellt werden. Ein gutes Beispiel ist die DFG-Bonn e.V. www.bonn.dfgnrw.de . Übersicht der Bezirksgruppen auf www.bzv.dfgnrw.org

Neben einer Nachrichtenseite aus Deutschland mit allgemeinen Nachrichten, die sich automatisch aktualisieren, haben wir eine Nachrichtenseite Finnland eingerichtet. Hier werden Artikel und Berichte über Finnland aus den deutschen und internationalen Medien (Presse, Rundfunk, TV) in deutscher Sprache veröffentlicht. <http://www.dfgnrw.de/S/UT/ut.html> . Auf

der Startseite wird unter dem Willkommensgruß die jeweils neueste Nachricht eingblendet.

Wegen zu geringer Beteiligung haben wir das Diskussionsforum, das Gästebuch und den Chat-room geschlossen. Statt dessen haben wir uns dem neuen Portal der DFG angeschlossen. www.dfg-portal.de. Dort finden Sie u.a. eine Rubrik Landesverbände mit der DFG-NRW.

Melden Sie sich als DFG-Mitglied an, haben Sie auch die Möglichkeit, im geschlossenen Bereich der DFG Ihre Meinung zu schreiben.

Wenn Sie an laufenden Informationen über die DFG und Finnland interessiert sind, bestellen Sie doch unseren Newsletter. Das Formular finden Sie, wenn Sie auf der Kontaktseite auf den blauen Button „Newsletter“ klicken.

07.07.2006, Engelbert Rupnow
webmaster@dfgnrw.de

Referat Schüler & Jugend

Der Schüleraustausch für das Jahr 2006 ist abgeschlossen. Mir liegen zwar noch nicht alle Rückmeldungen vor, aber die finnischen Schüler/innen waren zufrieden und die Gastfamilien würden wieder Schüler aufnehmen.

Schülersuche in Finnland.

Im nächsten Jahr beginnen die Ferien in NRW am 21. Juni. Die finnischen Schüler kommen erst Anfang Juni (Prüfungen). Es reicht also nicht für 4 Wochen Schulunterricht. Wir greifen jetzt zur Selbsthilfe und suchen Schüler in Finnland. Christa Weber (Wuppertal) und Marjatta Szurawitzki

(Essen) haben bereits Kontakt mit finnischen Schulen aufgenommen. Kurt Rade (Bochum/Witten) wird in Lieksa Schulen ansprechen, und ich habe jetzt mit dem Schulamt in Kuopio Kontakt aufgenommen.

Wer Schulen in Finnland kennt, sollte für den Schüleraustausch werben.

Wir suchen lukiolaiset, die schon vor Schuljahresende die Schule verlassen können.

Oder 9-Klässler (also noch nicht lukiolaiset). Sie hätten vom System her im Mai keine wichtigen Prüfungen.

Die finnischen Schüler bewerben sich bei: Suomi-Saksa Yhdistysten Litto ry (SSYL) Pohjoinen Makasiininkatu 7 in 00130 Helsinki (E-Mail: ssyl@dlc.fi, www.saunalahti.fi/~ssyl/)

bis November 2006 für den Schüleraustausch 2007 mit dem Stichwort NRW.

Wir hoffen über diesen Weg zu mehr Schülern für das nächste Jahr zu kommen.

Peter Schäfer



DSH-Schüler erleben an der TU Darmstadt Spitzenforschung. Im Juni 2004 war die

TU Gastgeber eines einwöchigen Schnupperstudiums für zwei DSH-Schüler. Katarina Nyberg bestaunt ehrfürchtig ein Elektronenmikroskop. (Entnommen Jahresbericht 2004-2005 der Deutschen Schule).

Die Bundesgeschäftsstelle informiert:

Mitglieder werben Mitglieder!

Die DFG will hoch hinaus: Bis zum Jahresende soll die Mitgliederzahl die 11.000er Marke erreichen. Das geht nur mit Ihrer Hilfe – denn wer könnte besser für eine Mitgliedschaft sprechen als Sie, liebe DFG'ler.

Deshalb rufen der Bundesvorstand und die Landesvereinsvorstände auf zum Wettbewerb

„Mitglieder werben Mitglieder!“

Sprechen Sie mit Freunden, Nachbarn, Kolleginnen – begeistern Sie sie für den PISA-Spitzenreiter, für Nokialand, für finnischen Sommer und Winter, die finnische Natur. Und somit für die DFG!

Der Wettbewerb findet vom 10.03.2006 bis 30.09.2006 statt.

Für jede neue Mitgliedschaft mit Abbuchungsauftrag zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages und mit Beginn 2006, die durch Ihre Vermittlung begründet wird, erhalten Sie 20 Euro. Außerdem nehmen Sie an unserer Verlosung teil, auf der attraktive Preise winken.

Bisher liegen folgende Preise vor:

Von Air Berlin 2 Flüge für jeweils 2 Personen von Düsseldorf bzw. Berlin nach Helsinki und zurück

Von Superfast Ferries 3 Rundreisen für 2 Personen von Rostock nach Hanko und zurück

Von Finnlines eine Fahrpassage für 2 Personen von Travemünde nach Helsinki und zurück

Von Silja Line eine Fahrpassage für 2 Personen von Helsinki nach Stockholm und zurück

Teilnahmeberechtigt sind alle DFG-Mitglieder mit Ausnahme des Bundesvorstands mit allen Referenten, der Bundesgeschäftsstelle und der Landesvereinsvorstände mit allen Referenten einschließlich der Familienangehörigen. Beitrittsformulare erhalten Sie auf Anfrage bei der Bundesgeschäftsstelle oder unter www.deutsch-finnische-gesellschaft.de.

Der Mitgliedsantrag muss per Post (Mail oder Fax werden nicht angenommen) unter Angabe der Mitgliedsnummer und der Bankverbindung des Werbers mit dem Kennwort „Mitgliederwettbewerb“ an die Bundesgeschäftsstelle der DFG e. V., Fellbacher Straße 52, 70736 Fellbach geschickt werden.

Beginn: 10.03.2006

Ende: 30.09.2006 (= letzter Posteingangstermin in Fellbach)

Die Zahlung der Prämie von 20 Euro erfolgt auf das angegebene Bankkonto des Werbers nach erfolgter Abbuchung des ersten Mitgliedsbeitrages für die Neumitgliedschaft. Die Namen der Gewinner der Verlosung werden in der Deutsch-Finnischen Rundschau veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Machen Sie mit – Sie und wir gewinnen dabei!

Wir begrüßen neue Mitglieder – tervetulo seuraan!

Bezirksgruppe Hagen

Yvonne Brun, Schwerte

Eva Renate und Hans-Peter Terboven, Schwelm

Bezirksgruppe Aachen

Pertti Syväri und Nadine Söket, Aachen

Bezirksgruppe Bergisches Land e.V.

Lisa-Marie Orth, 42349 Wuppertal

Bezirksgruppe Bonn e. V.

Satu Schmidt und Boris Glawe, Bonn

Bastian de Hesselte, Köln

Bezirksgruppe Siegerland

Eva van Wasen und Andre Meier, Kirchen

DFG Münster e.V.

Pawel Tapani Peters und Sandra Thyepeters, Rheine

Informationen zum DFG-Mitgliedsausweis 2007

Mitglieder, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, erhalten ihren Mitgliedsausweis für 2007 im Dezember 2006. Der Beitragseinzug erfolgt Anfang Januar 2007 von Ihrem uns bekannten Konto. Wenn sich an Ihren persönlichen Daten, an Ihrer Anschrift oder an Ihren Bankdaten seit der letzten Abbuchung etwas geändert hat, sollten Sie uns dies bis zum **15.10.2006** mitteilen, damit wir die richtigen Daten im neuen Mitgliedsausweis

berücksichtigen können. Dies gilt auch für Studenten und Auszubildende, die uns ihren Studien-/Ausbildungsnachweis für das Wintersemester 2006/2007 ebenfalls bis zum **15.10.2006** schicken sollten. Liegt uns kein Nachweis über ein Studium / eine Ausbildung vor, wird ab 2007 der Normalbeitrag berechnet.

Zahlung per Rechnung

Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag per Rechnung zahlen, erhalten ihren neuen Mitgliedsausweis zusammen mit der Beitragsrechnung im Januar 2006. Wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilen und dadurch den um € 2,00 höheren Mitgliedsbeitrag umgehen möchten, schicken Sie uns bitte eine Einzugsermächtigung bis zum **15.10.2006**. Die Einzugsermächtigung sendet Ihnen die Redaktion der LN gerne zu.

Wenn Sie Fragen zum Mitgliedsbeitrag bzw. zum Mitgliedsausweis haben, steht Ihnen die Bundesgeschäftsstelle gern für Auskünfte zur Verfügung.

LN Termine

Erscheinungstermine und Redaktionsschluss

Ausgabe Mai am 10.04.
Ausgabe August am 15.07.
Ausgabe November am 10.10.
Ausgabe Februar am 20.12. des Vorjahres

Hinweis: Die Druckversion der LN geht etwa 1 Woche nach Redaktionsschluss zur Druckerei, daher können nach Redaktionsschluss eingehende Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden.

Impressum

Landesnachrichten DFG-NRW Nr. 123
 Aug./Sept. 2006, Auflage 2.000 Exemplare
 Redaktionsschluss für Nr. 124: 10.10.06

Herausgeber

DFG-NRW e.V.
 Matthias Dohmen
 Birkenhöhe 30 a, 42113 Wuppertal
 matthias.dohmen@dfgnrw.de

Druck

Topprint – Roland Edelhagen
 Haddenbacher Str. 165-167
 42855 Remscheid
 info@topprint-remscheid.de

Redaktion LN

Josef van der Wyst (verantwort.)
 Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a, 41466 Neuss
 Tel: 02131-47 19 22; Fax: 02131-47 66 10
 ln.redaktion@dfgnrw.de

Mitarbeiter: Ingrid van der Wyst

Internet

www.dfg-nrw.de
www.dfgnrw.de
www.dfgnrw.org

Newsletter: Newsletter.redaktion@dfgnrw.de

Titelbild:

Inari - See (JV)

Bankverbindung

DFG-NRW,
 Deutsche Bank 24
 BLZ 300 700 24;
 Konto: 380 3780

Gedruckt auf Papier von **M-real**

Der Bezug der DFG-LN NRW ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Leserbriefe und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung und ggf. Verschiebung auf Folgeausgaben von eingesandten Beiträgen ist möglich.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
 Fellbacher Str. 52 – 70736 Fellbach
 Tel: 0711-51 81 16 5 - Fax: 0711-51 81 75 0
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzender

Asmus Link
 Gartenstr. 19 – 32756 Detmold
 Tel: 05231-32 77 7 – Fax: 05231-32 99 9
asmus.link@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnische Zentrale für Tourismus

Lessingstr. 5 – 60325 Frankfurt
 Tel: 069-71 91 98 0 – Fax: 069-72 41 72 5
www.mtc.fi/de

Honorsgeneralkonsulat von Finnland

Ansprechpartner Anja Valavuo
 Imbermannstr. 13 – 40210 Düsseldorf
 Tel: 0211-93 50 11 8 - Fax: 0211-93 50 192
Finnkonsulavuo@gmx.de

Zentrum der finnisch kirchlichen Arbeit e.V.

Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
 Tel: 02511-27 96-472
www.skck.de

Botschaft der Republik Finnland

S.E. Botschafter René Nyberg
 Rauchstr. 1 – 10787 Berlin
 Tel: 030-50 50 30 – Fax: 030-50 50 33 33
www.finland.de

Pfarrer Koski-Saksa / West

Helena Eckhoff
 Wulfertzberg 15 – 40629 Düsseldorf
 Tel/Fax: 0211-29 14 94 37
 Mobil: 0170-58 263 17
nbjgf8@t-online.de

DFG in Köln e.V.

dfg@foto-fairbach.de

Bezirksvereine im Internet:

www.dfg-bergischesland.de
www.dfg-castrop-rauxel.de
www.finland.de/dfg-leverkusen
www.muenster.org/dfg/
www.bonn.dfgnrw.de

DFG-NRW
Ansprechpartner

I. Vorsitzender
Matthias Dohmen
Birkenhöhe 30 a
42113 Wuppertal
Tel: 0202-72 02 99
Fax: 0202-72 05 99
matthias.dohmen@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzende
Seija Winkler
Severlandstraße 2 a
44807 Bochum
Tel: 0234-87 63 6
Fax: 0234-87 63 6
seija.winkler@dfgnrw.de

Stellv. Vors./Finanzen
Klaus H. Walter
Landsberger Str. 110
53119 Bonn
Tel: 0228-66 01 96
Fax: 0228-24 95 58
Klaus.walter@dfgnrw.de

Ref. Kultur/LN
Josef van der Wyst
Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
josef.v.d.wyst@dfgnrw.de

Ref. Schüleraustausch
Peter Schaefer
Pestalozzistr. 32
44577 Castrop-Rauxel
Tel: 02305-21 46 3
peter.schaefer@dfgnrw.de

Internet / Newsletter
Webmaster:
Engelbert Rupnow
Reichenhain 15
51789 Lindlar
Tel. 02207-28 65
webmaster@dfgnrw.de

Bezirksgruppen

Aachen
Wiener Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel: 0241-83 96 8
Fax: 0241-70 80 28
aachen@dfgnrw.de

Bergisches Land e.V.
Matthias Dohmen
Birkenhöhe 30 a
42113 Wuppertal
Tel: 0202-72 02 99
Fax: 0202-72 05 99
Mobil: 0171-368 845 1
bergischesland@dfgnrw.de

Bochum-Witten
Kurt Rade (Sprecher)
Parkweg 19
58453 Witten
Tel: 02302-69 84 10
Mobil: 0172 - 30 490 6 9
bochum-witten@dfgnrw.de

Bonn e.V.
Silja Kewitz, Vors.
Christiane Arndt, Gesch.f.
Meckenheimer Allee 120
53115 Bonn
Tel/Fax: 0228-65 49 22
bonn@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel
Dieter Gyuresek
Gerth Str. 63 a
44577 Castrop-Rauxel
Tel: 02305-61 64 9
castrop-rauxel@dfgnrw.de

**Dorsten-Recklinghausen-
Gelsenkirchen**
Wilfried Gellert
Hauerstraße 18
45659 Recklinghausen
Tel/Fax: 02361-13 764

dorsten@dfgnrw.de
gellertwille@aol.com

Düsseldorf
Josef van der Wyst
Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
duesseldorf@dfgnrw.de

Essen
Christian Sentzke (Sprecher)
Am Wissental 13
45133 Essen
Tel: 0201-79 67 47
Mobil: 0173-25 09 32 3
essen@dfgnrw.de

Hagen
Hans Unflath
Bergstr. 112
58256 Ennepetal
Tel: 02333-38 55
hagen@dfgnrw.de

Hochsauerland
Jörg Haase
Winterberger Str. 15
57392 Westfeld
Tel: 02975-12 62
Fax: 02975-80 92 62
hochsauerland@dfgnrw.de

Leverkusen
Bernhard Mazewski
Saarbröcker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel: 0214-54 80 4
Fax: 0214-50 69 91 34
Mobil: 0171-31 04 49 1
leverkusen@dfgnrw.de

Münster e.V.
Albert Neff
Schöppingerweg 48
48149 Münster
Tel: 0251-86 63 87
muenster@dfgnrw.de

Siegerland
Hannelore Kraft
Rosterstraße 57
57074 Siegen
Tel: 0271-25 02 09 6
Fax: 0271-25 02 09 7
siegerland@dfgnrw.de

VOLLMER SPECIAL TOURS



Dorfstraße 72 - 40667 Meerbusch / Tel. 02132-96 13 09 - Fax 02132-91 41 04
E-Mail: info@vollmer-special-tours.de / www.vollmer-special-tours.de

Flugtarife nach Helsinki bzw. Finnland – Sonderbedingungen

FINNAIR – ab Düsseldorf, Frankfurt, München, Hamburg und Berlin
Lucky-Tarif: Einfachflug ab EUR 40,- – Hin- und Rückflug EUR 80,-

- Happy Hour – Tarif EUR 158,- max. 14 Tage Aufenthalt
- Special – Tarif: EUR 220,- max. 21 Tage Aufenthalt

Wichtig: jetzt alle Tarife ohne Vorausbuchungsfrist!

LUFTHANSA - Frühbuchertarife

- bis 28 Tage vor Abflug EUR 159,00 – max. 7 Tage / 209,00 max. 21 Tage – Neu: kurzfristige Sondertarife ab Frankfurt, Hamburg, München

Bedingungen teilen wir Ihnen auf Anfrage mit. Weitere Tarife auf Anfrage.
Kinderermäßigung auf Anfrage. Alle Tarife jeweils für Hin-& Rückflug! Zzgl. Passagier – und Sicherheitsgebühren sowie Treibstoffzuschlag und Airticket-Fee

- **Fährtickets** – Deutschland – Finnland mit **FINNLINES** (DFG-Preise!) neue Schnell-Fähren jetzt mit günstigeren Innenkabinen-Preisen! oder **SUPERFAST** (DFG-Ermäßigung!) oder Schweden - Finnland mit Silja Line oder Viking Line buchen wir Ihnen zu Originalpreisen.
- Ferienhäuser auf Anfrage (z.B. Saimaa-Gebiet, Karelien, Lappland)

Hotels in Helsinki – z. B. Freitags bis Montags - pro Nacht

z.B. Holiday Inn City Center Helsinki ab € 105,- DZ / € 88,- EZ
z.B. Hotel Helsinki ab € 84,- DZ / € 77,- EZ

Mietwagen in Finnland: z.B. VW Polo / Ford Fiesta, z.B.

3 Tage ab € 174,00 oder 1 Woche ab EUR 287,00 Inkl. Tax, unbegr. KM, Haftpflicht, Vollkasko, Diebstahlvers. mit SB EUR 700,00 – (ohne SB auf Anfrage) zzgl. Flughafensteuern: Helsinki € 35,00 – andere finn. Flughäfen € 15,00

Wohnmobile: ab EUR 120,- pro Tag zzgl. Bereitstellungsgebühr EUR 250,-

Finnland Herbst / Winter 2006 / 2007 (Beispiel)

- Tunturi Hotel Saariselkä – ÜF - ab 3 Übernachtungen: Hotel DZ à EUR 48,- p.Pers. pro Nacht / EZ à EUR 75,- / Appart für 2-4 Pers. Auf Anfrage

**ALLE ANGEBOTE AUCH AUF UNSERER INTERNETSEITE!
WINTERANGEBOTE – FOLGEN IN KÜRZE**

Pauschalreisen – Last Minute-Buchungen – Charterflüge können Sie ONLINE direkt auf unserer Internet-Seite buchen

Alle Angebote vorbehaltlich Verfügbarkeit und Bestätigung nach Festbuchung. Vorbehaltlich Änderungen. Stand 19.8.2006